

Group Captain Peter Collins hat so viele Landungen wie Starts

Rocky Stockman interviewte neuen Gütersloher Platzkommandanten

Gütersloh. Die Januarausgabe von „Zeitung 47“, dem Magazin der Royal Air Force in Gütersloh, stellt Group Captain Peter Collins, den neuen Flughafenkommandanten, in Wort und Bild vor. Rocky Stockman, ehemals Chefredakteur der „Zeitung 47“, interviewte ihn in Leeming (Großbritannien). Sein Bericht ist auch für deutsche Leser von Interesse, namentlich für die Flugenthusiasten und Rollfeldzeugäste aus Gütersloh und dessen näherer Umgebung.

Peter Collins, seit 23 Jahren Soldat der Royal Air Force, hat hier sein erstes Überseekommando. Mit seinem Vorgänger, John Howe, verbindet ihn alte Freundschaft, außerdem ist er nur eine Woche älter als jener. Über seine neue Aufgabe hat er sich sehr gefreut; nicht nur, weil jeder Group Captain gern Platzkommandant wäre, sondern vor allem, weil er – Peter Collins – seine bisherige Dienstzeit ausschließlich bei der Jagdfliegerei verbracht hat.

Group Captain Collins, Familienvater mit vier Kindern, blickt auf über 3000 Flugstunden zurück und hat zahlreiche Muster geflogen, unter anderem Meteor, Javelin, Venom, Vampire, Hunter, Canberra, Lightning, Swift, Gnat, super Mystère, Mirage, Scimitar, Jet Provost und Whirlwind-Hubschrauber. „Sein Logbuch verzeichnet ebenso viele Starts wie Landungen, ein gutes Zeichen“, schreibt Rocky Stockman, „aber stellen Sie sich vor, einmal ging es um zehn Sekunden, daß er nicht eine Landung weniger verbuchte, und das kam so: 1960 in Coltishall, bei der Luftkammerprobungsstaffel. Er startete mit einer Lightning Mk 1 zum Überschallflug. Als er landen wollte, kam das Fahrwerk nicht raus. Er kreiste und versuchte es auszufahren. Group Captain Collins sagte mir: „Normalerweise landeten wir 35 bis 40 Minuten nach dem Start zu solchen Überschallflügen, und ich kann Ihnen versichern, daß ich beim Start vorhatte, wirklich nach 35 bis 40 Minuten wieder unten zu sein!“ Tatsächlich blieb er eine Stunde und 15 Minuten in der Luft – die letzten 20 bis 25 Minuten mit nur einem Triebwerk. Es sah aus, als müsse er mit dem Schleudersitz aussteigen. Zehn Sekunden, bevor er sich hätte hinauskatapultieren müssen, fuhr ein Fahrwerkbein aus. Das gab ihm Hoffnung, daß das andere folgen werde: er machte einen Radaranflug. Wirklich kam das Fahrwerk heraus und Collins landete glatt. Die Kraftstoffuhr zeigte 0/25. Die Messung ergab, daß noch gut 12 Liter Spirit im Tank waren. Group Captain Collins: „Ich nehme an, daß ist ein Rekord für Lightnings, und ich empfehle keinem zu versuchen, ihn zu unterbieten!“

Peter Collins, in Dover geboren, hat seine Vorliebe für die Militärfliegerei vom Vater geerbt, der während des ersten Weltkrieges dem Royal Flying Corps als Funkeranwärter beitrug und nach dem Kriege Bordfunker an der Nordwestgrenze Indiens war. 1928 war er als Flight Sergeant ausgeschieden, 1939 als Reservist einberufen und zum Luftnachrichtenwesen versetzt worden. Den Krieg beendete er als Squadron Leader, ausgezeichnet mit dem „Orden des britischen Empire (OBE)“.

Peter Collins und sein Zwillingbruder David besuchten das königliche Gymnasium High Wycombe,

dann wechselten sie auf die Universität über. David wurde Naturwissenschaftler (Atomenergie), Peter erwarb seinen akademischen Grad in Geschichte, gehörte zur Fliegergruppe der Hochschule und flog von Castle Bromwich aus die Tiger Motte (zweisitziger Schuldoppeldecker). Im Oktober 1951 ging er zur Royal Air Force, Flughafen Syerston, im folgenden Jahr stieg er in Driffild auf Düsenmaschinen um und wirkte bei der Einsatzprobung der Lightning mit – vor allem bei der radargelenkten Abfangtechnik. Hierzu waren die Maschinen der Vorserie eingesetzt.

Als Lightningpilot ist Peter Collins ein sprichwörtlich „ganz alter Hase“, zumal er als Flight Commander bei der 23. und der 11. Staffel auch die

Versionen Mk. 3 und Mk. 6 geflogen hatte, ehe er 1968 als Wing Commander dem neu gebildeten Strike Command Headquarters zugeteilt wurde. Nach 18 Monaten gelang es ihm, in den Führersitz zurückzukehren, nun als Kommandierender der 111. Staffel, der berühmten „Treble One“, Flugplatz Wattisham. Von Juni 1972 bis Juni 1974 arbeitete er abermals bei Strike Command, diesmal als Group Captain Air Defence. Nach Reorganisation des Dienstpostens war sein Aufgabengebiet noch umfangreicher.

Privatim: Er schätzt große und bequeme Wagen, besitzt einen Vierliter Sherwood Green Princess, trinkt Whisky mit Wasser, raucht Zigarre, wenn er in der rechten Stimmung ist – nach einem guten Essen etwa, aber auch nur dann, wenn er Kaffee und einen guten Brandy dazu hat. Golf spielt er nach eigenen Angaben „zwar schlecht, aber gern“, und wenn es seine Zeit erlaubt, malt und zeichnet er. Seine Ehefrau Sheila schwärmt für Musik und Laienspiel.



Group Captain Peter Collins auf der Leiter zum Lightning-Führersitz. Titelblatt der Januar-Ausgabe von „Zeitung 47“. Foto: Royal Air Force.